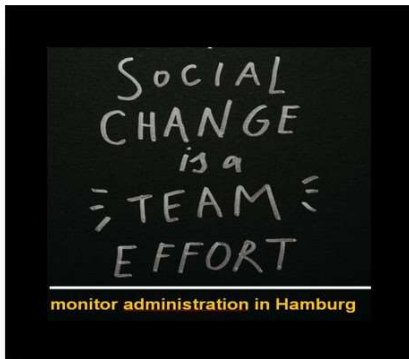


+++ Newsletter Monitor Verwaltungshandeln vom 10.09.2024 +++

- **Tu was mit dem Monitor Verwaltungshandeln: Setze dich ein für Demokratie und Teilhabe**
- **AGFW Hamburg ruft alle Beratungsstellen zu großer Beteiligung auf für den 2. Report Monitor Verwaltungshandeln**
- **Aktuelle Zahlen**
- **Sag's weiter: AGFW wirbt für den Newsletter Monitor Verwaltungshandeln**



Liebe Kolleg:innen,

gerne informieren wir Sie über die aktuellen Entwicklungen rund um den Monitor Verwaltungshandeln:

→ Tu was mit dem Monitor Verwaltungshandeln: Setze dich ein für die Demokratie und Teilhabe

„Wenn die Bürgerinnen und Bürger den Eindruck haben, dass der Staat nicht mehr handlungsfähig ist - und das passiert jetzt immer mehr, weil Verfahren zu lang dauern, weil keine Entscheidungen getroffen werden - dann ist unsere Demokratie gefährdet.“

Prof. Thomas Meuchler, Verwaltungswissenschaftler

In wissenschaftlichen Beiträgen der Verwaltungswissenschaften heißt es, dass behördliches Handeln Demokratie erlebbar macht. Behördliches Handeln gilt als Bindeglied zwischen Bürger*innen und dem Staat. Genau deshalb ist jede Anstrengung zu unternehmen, um die Qualität von Verwaltungshandeln zu erhöhen. Voraussetzung dafür ist die systematische Identifizierung von Problemen, welche der Monitor leistet.

Jede Dokumentation von kritischen Verwaltungshandeln, die über den Monitor Verwaltungshandeln eingeht, ist ein Betrag zur Stärkung des Vertrauens der Bürger*innen in öffentliche Institutionen und damit auch der Demokratie.

Wenn Probleme im Verwaltungshandeln abgestellt werden können, stärkt dies das Vertrauen in öffentliche Institutionen und die wahrgenommene Handlungsfähigkeit des Staates.

Aktuell ist das Vertrauen der Bürger*innen in die Handlungsfähigkeit des Staates und der Demokratie ist auf einen Tiefpunkt gesunken. Die schlechteste Meinung haben AfD-Anhänger. Das geht aus der Umfrage des Deutschen Beamtenbund aus dem Jahr 2023 hervor.

→ Zweiter AGFW-Report Monitor Verwaltungshandeln: AGFW Hamburg ruft alle Beratungsstellen Hamburgs zu großer Beteiligung auf

Jetzt mit Vollgas: Die AGFW will konkrete Zahlen und Fakten zu den strukturellen Zugangsbarrieren bei Hamburger Behörden erneut in einem Report vorlegen. Dafür sollen die im Monitor Verwaltungshandeln eingegangenen Problemanzeigen von Juli bis Dezember 2024 ausgewertet werden. Die AGFW ruft alle Beratungsstellen in Hamburg auf, **Problemanzeigen von Juli bis Dezember 2024 sehr aktiv einzutragen**, um die **strukturellen Probleme** bei Behörden in Hamburg mit **realistischen Zahlen belegen zu können**. Die Ergebnisse sollen im Jahr 2025 vorgestellt und mit Presseaktivitäten begleitet werden.

Die Problemanzeigen können eingetragen werden unter www.tinyurl.com/monitorverwaltungshandeln.

→ Aktuelle Zahlen

- Seit Projektstart sind bis Juli 2024 **806 Einträge** mit insgesamt **2.615 Problemanzeigen** eingegangen.
- **1.030 Problemanzeigen** wurden zu **t.a.h.** gemeldet. Davon beziehen sich **401 Meldungen** auf den **Umgang mit Unterlagen**, **415 Meldungen** auf das Thema **Erreichbarkeit** und **117 Problemanzeigen** auf das Thema **Geldleistungen**.
- **1.264 Problemanzeigen** zum **Amt für Migration Abteilung Asylbewerberleistungen** wurden erfasst. Davon beziehen sich **528 Meldungen** auf den **Umgang mit Unterlagen**, **415 Meldungen** auf das Thema **Erreichbarkeit** und 276 Problemanzeigen auf das Thema **Geldleistungen**.
- Vergleichsweise **wenige Einträge** und **wenige Problemanzeigen** sind eingegangen zu den **Fachämtern Grundsicherung und Soziales, Fachstellen für Wohnungsnotfälle, Hamburger Service vor Ort Ausländerangelegenheiten und der Familienkasse**.

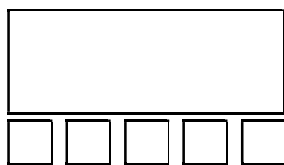
→ Der Monitor Verwaltungshandeln ist eine Gemeinschaftsaufgabe, zu der wir alle einen Beitrag leisten können.

Es bleibt eine ständige und herausfordernde Aufgabe, die Nutzung und den Bekanntheitsgrad des Monitors Verwaltungshandeln auf hohem Niveau zu halten, zu stärken und weitere Beratungsstellen anzuschließen. Die stetige Werbung / stetige Erinnerung an den Monitor Verwaltung ist eine Gemeinschaftsaufgabe, zu der wir alle einen Beitrag leisten können. **Jede Erinnerung / Bekanntmachung im bilateralen Gespräch, in Gremien und Veranstaltungen leistet einen entscheidenden Beitrag.** Mit Blick auf den 2. Report sind wir an einem Punkt, wo es jetzt auf uns alle ankommt. **Social Change is a team effort.**

→ Sag's weiter: AGFW wirbt für den Newsletter Monitor Verwaltungshandeln

Viele Beratungsstellen beziehen bereits den Newsletter Monitor Verwaltungshandeln, doch längst nicht alle. Viele Kolleg:innen erfahren deswegen News rund um den Monitor Verwaltungshandeln verspätet z.B. über Gremiensitzungen oder Arbeitsgesprächen. Die AGFW bittet alle, den Newsletter Monitor Verwaltungshandeln noch bekannter zu machen, da wegen knappen Personalkapazitäten der Newsletter Monitor Verwaltungshandeln der einzige Informationskanal rund um den Monitor Verwaltungshandeln bleibt, den wir anbieten können. Zur **Anmeldung** Newsletter Monitor Verwaltungshandeln geht es [hier entlang](#).

Herzliche Grüße
Paul Grabbe



Paul Grabbe
Arbeitsmarktpolitik und Existenzsicherung
grabbe@diakonie-hamburg.de
T 040 30620-325 | F 040 30620-340

Diakonisches Werk Hamburg
Königstraße 54 | 22767 Hamburg
www.diakonie-hamburg.de

Amtsgericht Hamburg VR 59 36